



Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 31.05.2021

2021/171
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	17.06.2021	

Betreff

Sachstandsbericht Kommunale Straßeninfrastruktur;
Vorschäden Gemeindestraßen 2020/2021

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, zur Umsetzung der erforderlichen Deckensanierung an kommunalen Straßen diese in der Aufstellung des 5-Jahresprogramms gemäß KAG (§ 8) zu berücksichtigen und dem Ausschuss zu berichten.

Lenort
Stadtbaurätin

Werner
Vorstand EUV

Sachverhalt

Zur Beseitigung der Frostschäden des vergangenen Winterhalbjahrs wurden wie in den vergangenen Jahren neben eigenen Mitarbeitern des EUV Stadtbetrieb (ca. 160 Stunden in bis zu 3 Arbeitskolonnen) auch ein Asphaltthermowagen samt Bedienungspersonal sowie eine Walze in Einsatz gebracht. Durch diese Vorgehensweise konnte in Teilen großflächiger gearbeitet werden, als es mit den herkömmlichen Kaltasphaltmaßnahmen möglich ist.

Mit diesem Verfahren mussten in diesem Jahr insbesondere die folgenden Straßen verkehrssicher repariert werden:

- Oestricher Straße
- Wewelingstraße
- In der Wanne
- Waltroper Straße
- Horststraße
- Emscherstraße
- Eschstraße

Alle Straßen befanden sich bereits vor Wintereinbruch in einem schlechten Straßenoberflächenzustand.

In diesem Zusammenhang steht zu befürchten, dass durch Ausfinanzierung und Umsetzung der Maßnahmenpläne gemäß Novellierung des KAG in den kommenden Jahren eine grundsätzliche Verbesserung des allgemeinen Straßenzustandes erreicht bzw. zumindest eine weitere Verschlechterung vermieden werden kann.

Weiterhin wurden über das gesamte Stadtgebiet verteilt auch eine Vielzahl von Einzelschäden (Schlaglöcher) durch das Verfüllen mit speziellem Kaltasphalt repariert (ca. 1.000 h). Zusätzlich haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EUV Stadtbetrieb in Extremfällen im Rahmen der Amtshilfe auch Stellen gesichert, die im Bereich anderer Straßenbaulastträger (Kreis Recklinghausen bzw. Landesbetrieb Straßen.NRW) liegen.

Kostenzusammenstellung:

<i>Personalkosten (Ansatz 1.160 h)</i>	<i>41.000 €</i>
<i>Externe Dienstleistungen (Thermowagen/Walze)</i>	<i>30.000 €</i>
<u><i>Verbrauchsmaterial (Kaltasphalt)</i></u>	<u><i>35.000 €</i></u>
Gesamtkosten:	106.000 €

Weiterer Bericht in der Sitzung.